

# 06/2024 Pressemeldung

**BEIM MARTINI SCHMECKT MAN – DAS ABER AUF MAXIMAL LEICHTE UND BEILÄUFIGE ART – IMMER EIN BISSCHEN DEN TOD MIT**

mit Nicolás Dupont, Andrey Klassen, Paul Pretzer

08.06. – 20.07.2024

---

## **BEIM MARTINI SCHMECKT MAN – DAS ABER AUF MAXIMAL LEICHTE UND BEILÄUFIGE ART – IMMER EIN BISSCHEN DEN TOD MIT**

Geschüttelt oder gerührt? Martini ist ein Getränk der Angeber, eine Beschleunigung, eine Ikone. Wer Martini trinkt, hat das Prinzip verstanden. Wer braucht schon eine Party, wenn man ein sexy, teures Alkoholproblem haben kann?

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Als er die Menschen erschaffen hatte und sie kurz darauf aus dem Paradies vertrieben werden, kreieren sie wenig später den Alkohol. In der Gruppenausstellung mit Arbeiten von Nicolás Dupont, Andrey Klassen und Paul Pretzer steht der Martini am Bartresen: ein Statement. Ein Drink wie ein Sniperschuss, meist mit poshem Namen und dem Geschmack einer Edelstahlrutsche.

Gefeiert als Symbol der eleganten Unvernunft geht es in der Ausstellung um das Werden und Vergehen, den Rausch und das Delirium – und dank James Bond auch um eine elegante Ausrede für exzessiven Alkoholkonsum. Der Titel der Ausstellung BEIM MARTINI SCHMECKT MAN – DAS ABER AUF MAXIMAL LEICHTE UND BEILÄUFIGE ART – IMMER EIN BISSCHEN DEN TOD MIT ist ein Zitat des bekannten Hamburger Kneipers Jörg Meyer – und es stimmt schon ein bisschen. Zwischen Vanitas, *In vino veritas* und „hätte ich das mal lieber nicht getrunken“ verarbeiten die drei Künstler in schwarz-weißer Tusche (Andrey Klassen) und farbkraftigen Gemälden (Nicolás Dupont, Paul Pretzer) exzessivere und weniger exzessive Eindrücke.

Dupont, Klassen und Pretzer lernten sich während ihres Studiums an der HfBK Dresden in der Klasse von Prof. Ralf Kerbach kennen. Seitdem sind sie im Rausch eng miteinander verbunden. Der Fund eines alten Fotos aus der gemeinsamen Studienzeit erweckte den Wunsch, sich nach langer Zeit wiederzutreffen und zusammen eine Ausstellung zu realisieren. Die Werke sind im Rahmen der Ausstellung entstanden und befassen sich auf unterschiedliche Art und Weise mit den daraus resultierenden Themen wie Bewusstseinszustände im Exzess und Irrsinn, Ernüchterung und Reue. Es geht um das wandelnde Sein, die Vergänglichkeit eines Zustandes – und natürlich um den legendären Lifestyle mit Martini.

**BEIM MARTINI SCHMECKT MAN – DAS ABER AUF MAXIMAL LEICHTE UND BEILÄUFIGE ART – IMMER EIN BISSCHEN DEN TOD MIT**

mit Nicolás Dupont, Andrey Klassen, Paul Pretzer

Ort: The Grass is Greener, Leipzig

Ausstellungsdauer: 08.06. – 20.07.2024

Eröffnung am 07.06., 18 bis 22 Uhr

---

# 06/2024 Pressemitteilung

**BEIM MARTINI SCHMECKT MAN – DAS ABER AUF MAXIMAL LEICHTE UND BEILÄUFIGE ART – IMMER EIN BISSCHEN DEN TOD MIT**

**mit Nicolás Dupont, Andrey Klassen, Paul Pretzer**

**08.06. – 20.07.2024**

---

## **Nicolás Dupont**

\*1983 in Lindlar, DE  
2006 – 2012 Studium der Bildenden Kunst in Dresden, Klasse Prof. R. Kerbach, Diplom  
2012 – 2014 Meisterklasse Prof. R. Kerbach  
2010 Erasmus-Stipendium an der Akademie der Bildenden Künste Wien, Klasse Amelie von Wulffen  
2013 Robert-Sterl-Preis der Sammelstiftungen des Bezirkes Dresden  
2022 Mitbegründer in der shower Galerie Leipzig  
Meetfactory - Stipendium in Prag, CZ  
Arbeitsstipendium der Stadt Leipzig  
seit 2014 lebt und arbeitet in Leipzig

## **Andrey Klassen**

\*1984 in Irkutsk, RU  
2001 – 2004 Bachelor of Arts, Art School Irkutsk, RU  
2005 – 2010 Master of Fine Arts, Klasse Prof. Ralf Kerbach, Hochschule für Bildende Künste Dresden  
2009 DAAD-Award für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender, DE  
2010 – 2012 Masterstudium bei Prof. Ralf Kerbach, Hochschule für Bildende Künste Dresden  
2015 Marion-Ermer-Preis, DE  
2018 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
2018 – 2019 Dozent an der Hochschule für Bildende Künste Dresden  
2020 Denkzeit-Stipendium, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
2021 Travel grant für die Städte Dresden und Hamburg  
2024 Recognition prize of STRABAG Artaward International  
Artist in Residency Programm, De ole School, Hohwacht, Ostsee  
lebt und arbeitet in Hamburg

## **Paul Pretzer**

\*1981 in Paide, EST  
2002 – 2005 Muthesius Kunsthochschule, Kiel  
2005 – 2007 Hochschule für Bildende Künste, Dresden  
2007– 2009 Meisterschüler bei Prof. Ralf Kerbach  
2009 Robert Sterl Preis der Sammelstiftung des Bezirkes Dresden  
Artist in Residence, Bemis - Center for Contemporary Arts, Omaha, US  
2015 Artist in Residence, Espronceda Center for Art & Culture, Barcelona, ESP  
2023 Artist in Residence, CCA Andratx, Mallorca, ESP  
lebt und arbeitet in Berlin